

Die ganze Welt soll mitsummen

Die Altstätter Musikerin Irene Garbini ist derzeit mit Aufnahmen für einen Videoclip beschäftigt. Am Samstagmorgen filmte sie auf dem Oberrieter Schloss Blatten den Part der Waldhornisten.

CECHT ALGE

OBERRIET. Es ist eine eigenartige Szene an diesem frühen, kühlen Samstagmorgen auf Schloss Blatten: Zwei Männer mit einem Waldhorn stehen vor der imposanten Kulisse der Ruine Blatten, eine kleine Frau mit Videokamera filmt die beiden, während aus dem Lautsprecher im Kofferraum des Autos sphärischer Sound mit beruhigendem, wortlosem Gesang einen umrahmenden Klangtopf bildet. Hier wird ein Projekt, ja gar eine Vision der Altstätter Musikerin Irene Garbini umgesetzt. Sie filmt nämlich den Videoclip zum Soundtrack «Atlantis Willkommensgruss» aus ihrer CD «Der Goldene Klang».

•Lippen spannen•

Ihr Lebenspartner Dany Kuhn und der Altstätter Künstler Michael Zellwegger agieren bei dieser Szene als Staristen respektive als Waldhornisten. Sie müssen das Instrument nicht wirklich spielen, sondern nur so tun als ob. «Bitte die Lippen spannen, keine Pausbäckchen machen», gibt Irene Garbini ihre Anweisungen und nimmt die kurze Szene auf. Es klappt noch nicht ganz, die beiden Männer setzen das Instrument nicht gleichzeitig ab. Deshalb gleich nochmals. Garbini spult die Musik zurück – und los geht's. «Halt, halt, Einsatz verpasst. Ihr müsst Euch konzentrieren», mahnt sie. Gut nicht so etüdeln, denn es ist kalt, und die Jacken



Filmaufnahmen: Irene Garbini mit den beiden Statisten Dany Kuhn und Michael Zellwegger. Bild: C. G. Alp

dürfen für das perfekte Bild nicht angucken werden. Nach zig Anläufen ist die Musikerin zufrieden. «Sehr gut», lobt sie.

Auf YouTube und Facebook

Wie erwähnt, will Irene Garbini mit dem Videoclip eine Vision umsetzen. Die Vision eines Eden-Herzoklanges. Dazu soll ihr Stück «Atlantis Willkommensgruss» genau am 21. Dezember, um 12 Uhr von möglichst vielen

Menschen auf dieser Welt gesummt oder gesungen werden. «Indem dieser Film mit Soundtrack im Internet auf YouTube und Facebook veröffentlicht wird und mit dem Auftritt, das möglichst viele freiwillig mitwirken, kann es möglich werden, dass alle Menschen zur gleichen Zeit auf der Erde singen», sagt Irene Garbini. Und weil Singen verbinde und Herzen öffne, könne alles möglich werden, gibt sie sich zuversicht-

lich. Ausserdem ist zu erwähnen, dass der 21. Dezember ein besonderes Datum ist. Dann endet nämlich der Maja-Kalender. Ach ja und Irene Garbini feiert dann Geburtstag.

«Aber das müssen wir ja nicht erwähnen», sagt sie, dreht die Musik auf und bittet die beiden Statisten wieder in Position zu gehen. Diesmal im Innern von Schloss Blatten. Die beiden Männer setzen die Instrumente an.

PERSON



Irene Maria Garbini

Irene Maria Garbini, geb. am 21. 12. 1963, lebt und arbeitet in Altstätten. Sie lernte Saxophon, Fagott und Gitarre spielen und machte dabei Erfahrungen von strukturierter Musik. Zudem bildete sie ihre Stimme in klassischem Gesang und Jazzgesang aus. Dank ihrer ausdrucksstarken Stimme und ihrer grossartigen Flexibilität interpretiert sie verschiedenste Stilrichtungen: Chansons, Rock-Balladen oder Flamenco. Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Dany Kuhn, der Musiker und Produzent ist, komponiert und arrangiert sie ihre Songs selber und nimmt CDs im eigenen Studio auf. An Konzerten tritt sie solo oder mit Band resp. Gastmusikern auf. Mehr unter www.garbini.info (ca)

«Aaachtung, Kamera läuft ...» Obirgen, für die Vollendung des Videoclips sucht Irene Garbini noch einen Chor, der den «Atlantis-Willkommensgruss» singt und sich dabei filmen lässt.